

JAZZ SOMMER IM BAYERISCHEN HOF

22. - 26. JULI 2015



Das Festival „Jazz Sommer im Bayerischen Hof“ läuten ein:

Mo. 20.07.15 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr / Eintritt: € 10,00 (AK)

Preisträger des Kurt Maas Jazz Awards 2015: LUKAS HÄFNER

Lukas Häfner - acoustic guitars • Patricia Römer - vocals
Valentin Preißler - soprano saxophone, bass clarinet
Bernhard Pricha - cajon, percussion • Lorenz Heigenhuber - bass

Lukas Häfner stellt die Akustikgitarre in das Zentrum seiner Musik. Mit seinem Quintett verbindet er Einflüsse des Jazz mit Elementen aus dem Pop-Rock-Bereich bis hin zur Weltmusik zu einem eigenständigen Klangbild. Unterstützt wird der akustische Sound von einer treibenden Rhythmsection mit Bernhard Pricha an Cajon und Percussion, Lorenz Heigenhuber am Kontrabass. Valentin Preißler am Sopransaxophon und Bassklarinetten und Patricia Römer am Gesang vollenden die Formation mit ihren vielschichtigen Klangfarben.

Für seinen Auftritt und seine Kompositionen wurde er im Februar 2015 mit dem 2. Preis des Kurt Maas Jazz Awards der HMT München ausgezeichnet. Der Kurt Maas Jazz Award wurde mit dem Jazz Institut der Hochschule für Musik und Theater München ins Leben gerufen. Der Wettbewerb dient gleichermaßen der Förderung der Jazz-Studenten an der Hochschule und dem Gedenken an den 2011 verstorbenen Jazz-Musiker, Pädagogen und Unternehmer Kurt Maas.

Di. 21.07.15 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr / Eintritt: € 10,00 (AK)

MÜNCHNER MUSIK- KRITIKER MACHEN MUSIK

Ulrich Möller-Arnst - violin (B5Kultur, SZ) • Ralf Dombrowski - guitar, melodica (SZ, Spiegel Online, BR) • Klaus von Seckendorf - piano (Rolling Stone, Die Zeit, Jazzthetik) • Roland HH Biswurm - percussion (B2, B4) Andreas Florek - drums (Bravo) • Oliver Hochkeppel - keyboards (SZ, Jazzzeitung) • Ulrich Habersetzer - alto saxophone (BR) • Roland Spiegel - guitar, vocals (BR) • Wolfgang Schmid - bass, bandleader • Special Guest: Caro Roth - vocals, ukulele

Musikkritiker spielen, Musiker bewerten: Die Idee für das heutige Konzert wurde vor sieben Jahren von Katarina Ehmki und Wolfgang Schmid geboren. Dem Gespräch folgten Taten und ein paar Monate später wurde die Band gegründet, die aus renommierten Münchner Jazzkritikern besteht.

Unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Schmid tritt die Musikkritikerband bereits zum sechsten Mal als Vorbote unseres Festivals Jazz Sommer im Bayerischen Hof auf, während jedem Musiker die Möglichkeit gegeben wird, sich als Musikjournalist zu betätigen. Die besten Konzertkritiken werden im Musikmagazin Silberhorn veröffentlicht.

Diese Abende zeichnen sich besonders durch eine warme und familiäre Atmosphäre aus, an der die vielen Musikfreunde, Jazzmusiker und Angehörige der Musikkritiker viel Freude haben.

JAZZ SOMMER IM BAYERISCHEN HOF

22. – 26. JULI 2015

Seit 2007 setzt das Festival „Jazz Sommer im Bayerischen Hof“ mit seinen Konzerten im Night Club und Festsaal die Tradition des Münchner Klaviersommers in unserem Hause fort, welcher 1981 mit einer Serie von Konzerten von Friedrich Gulda im Amerika-Haus in München begann, und der bereits seit 1991 vom Bayerischen Hof als Mitveranstalter unterstützt wurde.

Wir freuen uns außerordentlich, Ihnen auch im **24. Jahr** unseres Engagements ein erlebtes und abwechslungsreiches Programm bieten zu können!

Zudem haben wir unser Festival auch in diesem Jahr wieder um zwei Highlights abseits der Bühnen erweitert: um die **Ausstellung „MY SHOOTING GALLERY“** im **Atrium mit Porträts des Starfotografen Tibor Bozi** und um unsere **astor@Cinema Lounge**, in welcher wir Ihnen ganz besondere **Musikfilme** vorführen.

Am **22. Juli** beginnt unser Festival mit dem Konzert der **TONY ALLEN BAND** im **Festsaal**. Dem Zauberer von Lagos, der sein Schlagzeug als ‚Orchester‘ versteht, welches er „zum Singen“ bringen möchte, ist mit seinem neuen Projekt ‚The Film of Life‘ ein Meilenstein seiner Karriere gelungen, das er mit seinen jungen Musikern bei uns vorstellt. Dieses Album gibt einen guten Überblick über die reiche und bewegte Karriere des Musikers, welcher Bebop, Jazz, Afrobeat und psychedelischen Pop miteinander vereint.

Im **Night Club** tritt am **22. Juli** **THE NEW STANDARD TRIO feat. Jamie Saft, Steve Swallow und Bobby Previte** auf. Der 1971 in New York geborene „downtown improviser“ Jamie Saft hat sich nicht nur dem Jazz, sondern auch dem Soul verpflichtet. Für sein Projekt hat er sich die beiden Kollegen auserwählt, die zu den besonders hell leuchtenden Sternen am Jazz-Firmament zählen: Bobby Previte und Steve Swallow. Kein Wunder, dass er über seine verehrungswürdigen Kollegen sagt, sie hätten seine schlichten Stücke in große, ja großartige Strukturen verwandelt.

BOSSA NEGRA, das neue Projekt von **Hamilton de Holanda** und **Diogo Nogueira** wird am **23.07.** im **Night Club** präsentiert. Hamilton de Holanda gilt als einer der weltweit besten Mandolinenspieler. Er revolutionierte das Mandolinenspiel, indem er Saiten hinzufügte. Seine kraftvolle, virtuose Spielweise inspirierte eine ganze Generation jüngerer Musiker. Die amerikanische Presse nennt ihn „Jimi Hendrix der Mandoline“ und in Brasilien wird er verehrt wie ein Popstar. Kürzlich lancierte Hamilton zusammen mit dem sehr populären Samba-Sänger Diogo Nogueira die Band und das Album „BossaNegra“.

Am **24. Juli** gastiert im **Night Club** ein absoluter Youngstar: **GUILLAUME PERRET & THE ELECTRIC EPIC**. Der Franzose Guillaume Perret verspricht seinen Zuhörern Abenteuer im Neuland zwischen John Zorn und Magma, Metal-Anklängen und zarter Poesie, Artrock und Funk, Wah-Wah-Pedale, orchestralen Soundfluten und einer Art Voodoo-Priester am Tenorsax.

TANIA MARIA, ein ganz großes Talent der brasilianischen Musikszene, stellt mit ihrem **VIVA BRAZIL QUARTET** am **25. Juli** im **Night Club** ihre neueste CD „Canto“ vor. Tanias Musik bietet eine einzigartige Kombination aus Jazz, Funk und der populären Musik ihres Geburtslandes Brasilien. Sie hat eine Fusion kreiert, die weitaus aufregender ist als purer Jazz und, die das unterschiedlichste Publikum weltweit anspricht.

Am **26. Juli** können wir gleich mit zwei Highlights aufwarten: im **Festsaal mit AL JARREAU** und seiner Band und im **Night Club** mit der israelisch-äthiopischen Sängerin **ESTER RADA** und ihrer Band. Der sechsfache Grammy-Gewinner **Al Jarreau** (der Einzige, der in gleich drei Kategorien abgesahnt hat) präsentiert sein neues Album, welches er dem verstorbenen Keyboarder, Komponisten und Produzenten George Duke widmet und es „My Old Friend“ genannt hat. Das Album präsentiert einen schönen Querschnitt durch Dukes Schaffen, den er behutsam, aber ganz eigen arrangiert.

Ester Rada ist eine wahre Entdeckung: jung, frisch, innovativ und absolut talentiert! Die Ausnahmekünstlerin aus Israel begeistert mit Klangvariationen aus Ethno-Jazz, Funk, Soul und R&B.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und freuen uns auf Ihr Kommen!

MUSIKFILME in der astor@CINEMA LOUNGE

Mit seinen 38 Sitzplätzen auf bequemen Lounge-Sofas ist das Premiumkino „Cinema Lounge“ etwas ganz exklusives und einzigartiges in der Welt der Münchner Hotels und Kinos. Genießen Sie neben Getränken und Popcorn folgende Filme, die wir im Rahmen unseres Festivals vom 20. bis 26. Juli 2015 zeigen:



Mo. 20.07. BLUE NOTE - A STORY OF MODERN JAZZ (1996), Laufzeit 91 Minuten
von Julian Benedikt, mit Herbie Hancock und Kareem Abdul-Jabbar
Dokumentation der Geschichte des Jazzlabels “Blue Note Records” in Amerika: Gegründet von zwei Exil-Juden aus Berlin wurde das Label bald zu einer der bekanntesten und angesehensten Plattenfirmen im Jazz Bereich.



Di. 21.07. ALMOUST FAMOUS (2000), Laufzeit 122 Minuten
von Cameron Crowe, mit Patrick Fugit und Kate Hudson
In dem Musik-Roadmovie geht der schüchterne, aber ehrgeizige William mit der Rockman Stillwater auf Tour und lernt einiges über das Leben, die Liebe – und die Musik.



Mi. 22.07. FINDING FELA (2014); Laufzeit 119 Minuten
von Alex Gibney
In den glamourösen Siebzigern war Fela Kuti Weltstar, musikalische Ikone und antikolonialer, panafrikanischer Befreiungskämpfer. Seine sexuellen Ausschweifungen sind ebenso legendär wie die Rhythmen des Afrobeat unvergessen. Alex Gibney begibt sich auf Spurensuche nach der Biografie des nigerianischen Saxophonisten und antikolonialen Revolutionärs, der 1997 an AIDS starb.



Do. 23.07. SEARCHING FOR SUGERMAN (2012), Laufzeit 86 Minuten
von Malik Bendjelloul, mit Sixto Rodriguez
Im unglaublichen Dokumentarfilm Searching for Sugar Man begeben sich zwei Fans auf die Suche nach dem Folk-Sänger Rodriguez. In Südafrika ist er seit 40 Jahren eine Legende, in seiner Heimat Detroit ahnt niemand von seinem Erfolg. Der Film gewann 2013 den Oscar in der Kategorie Bester Dokumentarfilm, den Preis für den Besten ausländischen Dokumentarfilm beim Sundance Film Festival und den Publikumspreis auf dem Melbourne Filmfestival.



Fr. 24.07. BEWARE OF MR. BAKER (2012), Laufzeit 92 Minuten
von Jay Bulger, mit Stewart Copeland
Die Dokumentation Beware of Mr. Baker gewährt einen Einblick in das exzessive Leben des „Teufelsdrummers“ Ginger Baker. Ginger Baker erlangte seine Bekanntheit vor allem als Schlagzeuger der Bands „Cream“ und „Blind Faith“. Die Doku Beware of Mr. Baker knöpft sich den exzentrischen Rock’n Roller in all seiner Unberechenbarkeit und Aggressivität vor.



Sa. 25.07. MORO NO BRASIL (2004), Laufzeit 104 Minuten
von Mika Kaurismäki
Mit seinem Film „Moro No Brasil - Sound of Brasil“ zeigt der finnische Starregisseur Mika Kaurismäki die musikalische Vielfalt Brasiliens. Auf seiner 4.000 Kilometer langen Entdeckungsreise durch das Land, mit dem er sich seit einem Jahrzehnt intensiv beschäftigt, trifft er Musiker, Tänzer und Sänger der unterschiedlichsten Stilrichtungen jenseits von Samba und Bossa Nova.



So. 26.07. RAY (2004), Laufzeit 152 Minuten
von Taylor Hackford, mit Jamie Foxx und Regina King
Eine Biografie über die Soul-Legende Ray Charles, durch welche Jamie Foxx für die Rolle als Ray mit dem Oscar (2005) ausgezeichnet wurde. Der Film entstand mit Unterstützung von Ray Charles, der ihn noch zu Lebzeiten in seiner vollen Länge sah. Hauptdarsteller Jamie Foxx (Collateral, Django Unchained) zeigt darin eine schauspielerische Meisterleistung, die ihresgleichen sucht. Bewegend, emotional, sensationell.

Beginn jeweils 18:00 Uhr, Eintritt jeweils € 12,00
Karten sind erhältlich im Hotel Shop sowie unter www.astor-cinematounge.de

AUSSTELLUNG

„MY SHOOTING GALLERY“

TIBOR BOZI

im Atrium

täglich

von 22. bis 26. Juli 2015



Mi. 22.07.15 – Festsaal



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 20.30 Uhr
Eintritt: € 40,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 47,00
Festivalticket: € 185,00 beim Conciierge erhältlich
(Kinotickets sind im Preis nicht enthalten.)

TONY ALLEN BAND

Tony Allen - drums, vocals • Cesar Anot - bass
Indy Dibongue - guitar • Jean phi Dary - keyboards
Patrick Gorce - percussion
Yann Jankielewicz - keyboards, saxophone
Nicolas Giraud - trumpet

Für sein mittlerweile zehntes Album zieht „das menschliche Metronom des Afrobeat“ alle Register. „Film of Life“ gibt einen guten Überblick über seine reiche und bewegte Karriere, die Bebop, Jazz, Afrobeat und psychedelischen Pop zusammengebracht hat. Mit dabei sind u.a. das französische Produzententrio The Jazzbastards und Damon Albarn.

Tony Allen präsentiert uns hier ein Album im Rang eines Selbstporträts. Dem Zauberer von Lagos, der sein Schlagzeug als „Orchester“ versteht, das er „zum Singen“ bringen möchte, ist mit „The Film of Life“ ein Meilenstein seiner Karriere gelungen. „Film of Life“ ist eine Reise in die reiche und bewegte musikalische Vergangenheit Tony Allens und zudem die perfekte Ergänzung zu seiner im Jahre 2013 erschienen Autobiografie.

Die Produktion seines zehnten Albums hat er dem jungen französischen Musikertrio, The Jazzbastards (bekannt für Ihre Arbeit mit Oxmo Puccino und Mélissa Laveaux), anvertraut. Das Ergebnis ist ein Meisterwerk, welches dem Albumtitel mehr als gerecht wird.



Aktuelle CD: „FILM OF LIFE“ (2014, Jazz Village)

Mi. 22.07.15 – Night Club



Einlass: 21.00 Uhr / Beginn: 22.00 Uhr

Eintritt: € 30,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 36,00

50% ERMÄSSIGUNG BEI VORLAGE DES TICKETS VON TONY ALLEN

Festalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich

(Kinotickets sind im Preis nicht enthalten.)

THE NEW STANDARD TRIO

feat. Jamie Saft, Steve Swallow, Bobby Previte

Jamie Saft - piano, keyboards

Steve Swallow - electric bass • Bobby Previte - drums

Klavier-Bass-Schlagzeug ist so etwas wie die Dreifaltigkeit, jedenfalls eine Standardbesetzung des Jazz. „The New Standard“ heißt auch die CD des Trios (Release 2014), wie wir es heute live im Night Club erleben können. Sie enthält allerdings durchwegs auch neue Kompositionen.

An Vorbildern mangelt es dem 1971 in New York geborenen „downtown improviser“ Jamie Saft ganz sicher nicht – man könnte von Horace Silver über Jimmy Smith bis Joe Zawinul einige aufzählen. Allesamt nicht nur dem Jazz, sondern auch dem Soul verpflichtet. In einer von Safts Kompositionen heißt es jedoch „I see no leader“: So erhebt Saft eine ungemein eigenständige Stimme, die unter anderem aus jüdischen Elementen reizvolle Einflüsse erfährt. Safts stilübergreifende Interessen sind bereits anhand seiner Bob-Dylan-Hommage „Trouble“ (2003) ersichtlich. Die intensive Zusammenarbeit mit einem Grandseigneur der New Yorker Avantgarde, John Zorn, eröffnete dem feinsinnigen Keyboarder ein Netzwerk an Kontakten zu gleichgesinnten Musikern.

Jamie Saft sagt über seine beiden Kollegen, dass sie seine schlichten Stücke in große, ja großartige Strukturen verwandeln. Bobby Previte ist ein Soulful-Drummer, der sein Drumset ungemein melodios zu schlagen versteht. Dazu kommt Steve Swallows unvergleichlich kantables Bassspiel.



Aktuelle CD: „NEW STANDARD TRIO“ (2014, RareNoiseRecords)

Do. 23.07.15 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 30,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 36,00
Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind im Preis nicht enthalten.)

BOSSA NEGRA

Hamilton de Holanda Trio
feat. Diogo Nogueira

Hamilton de Holanda - 10-string mandolin
Diogo Nogueira - vocals • André Vasconcellos - double bass
Thiago Serrinha - percussion

Hamilton de Holanda, einer der weltweit besten Mandolinenspieler wurde zunächst bekannt als kongenialer Begleiter von Jazzgrößen wie Richard Galliano und Stefano Bollani und von praktisch allen großen brasilianischen Stars (u.a. Hermeto Pascoal, Maria Bethania, Djavan, Ivan Lins und Joao Bosco), ehe er unter eigenem Namen populär wurde.

Dreimal für den Latin Grammy nominiert, hat er in Brasilien alle wichtigen Musikpreise gewonnen. Er revolutionierte das Mandolinenspiel, indem er Saiten hinzufügte. Seine kraftvolle, virtuose Spielweise inspirierte eine ganze Generation jüngerer Musiker.

In Amerika verpasste ihm die Presse die Beschreibung „Jimi Hendrix der Mandoline“ und in Brasilien wird Hamilton de Holanda verehrt wie ein Popstar verehrt.

Neben Solo- und Trioauftritten gibt es diverse Duo-Versionen, z.B. mit dem italienischen Pianisten Stefano Bollani (beide haben 2013 ein wunderbares Album auf ECM veröffentlicht), mit dem virtuosens Gitarristen Yamandu Costa und mit dem Pianisten André Mehmari, mit dem er ein wunderbares Programm mit vorwiegend Musik von Egberto Gismonti und Hermeto Pascoal präsentiert.

Kürzlich lancierte er zusammen mit dem populären Sambahänger Diogo Nogueira die Band und das gleichnamige Album „BossaNegra“.

Aktuelle CD: „BossaNegra“ (2014, Universal Music)



Mit freundlicher Unterstützung von:



Fr. 24.07.15 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 30,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 36,00
Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind im Preis nicht enthalten.)

GUILLAUME PERRET & THE ELECTRIC EPIC

Guillaume Perret - saxophone • Nenad Gajin - electric guitar
Laurent David - electric bass • Yoann Serra - drums

Ein Saxophon und der Wunsch nach einem neuen Sound. Ein Wah-Wah-Pedal und verschiedene elektronische Effekte, um nach neuen, verträumten, verstörenden und fremden Klängen zu suchen. Guillaume Perret ist ein Entdecker, ein Suchender auf dem Weg in ein anderes musikalisches Universum. Guillaume Perret spielt keinen Jazz, er ist keinem spezifischen Genre zuzuordnen. Er ist alles und nichts zugleich, ein Hybrid, vermischt zeitgenössischen Jazz mit Funk und kreischendem Metal. Guillaume Perret passt in keine Schublade, sondern greift direkt nach den Gefühlen seiner Zuhörer.

Erst vor kurzer Zeit entdeckt, kann Guillaume Perret schon weit über 100 Konzerte mit Auftritten auf einigen der wichtigsten europäischen Festivals vorweisen. Das Publikum schwärmt, die Medien sind sich einig, die Jazzwelt jubelt und die Rockszene verlangt nach ihm. Guillaume Perret entdeckt den Jazz-Metal neu und bringt ihn auf die Bühne.

The Electric Epic ist die Verschmelzung von 4 Jazzmusikern und progressivem Rock der 70er Jahre, entstanden durch die Initiative des Saxophonisten Guillaume Perret. The Electric Epic ist die moderne Verbindung von Jazz, Funk und Metal. Das Album vermischt ambitionierte musikalische Themen mit wilder Improvisation, die Musik ist außergewöhnlich, kosmopolitisch, scharfsinnig und verführerisch zugleich. Ein Höhepunkt der intensiven Arbeit der ersten zwei Jahre gilt ist Konzert für das französische Jazzradio im Olympia in Paris. Das erste Meisterwerk von Guillaume Perret und The Electric Epic, welches inoffiziell „Brutalum Voluptuous“ genannt wird und von John Zorn produziert wurde, ist seit April 2012 im Handel. Das Nachfolgealbum „Open Me“ ist in November 2014 erschienen.



AKTUELLE CD: „OPEN ME“ (2014, Epic - Harmonia Mundi)

Sa. 25.07.15 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 39,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 46,00
Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind im Preis nicht enthalten.)

TANIA MARIA VIVA BRAZIL QUARTET

Tania Maria - vocals, keyboards • Marc Bertaux - bass
Mestre Carneiro - percussion • Hubert Colau - drums

Tania Maria, ein ganz großes Talent der brasilianischen Musikszene, spielt heute mit ihrem Viva Brazil Quartet unter anderem auch Songs aus ihrer neuesten CD „Canto“.

Ihre unverwechselbare Stimme, mit schwülem tiefem Timbre, die pulsierenden Grooves und ihr stark akzentuierter und perkussiver Anschlag auf dem Klavier, sind zu ihrem Markenzeichen geworden. Ihre Musik bietet eine einzigartige Kombination aus Jazz, Funk und der populären Musik ihres Geburtslandes Brasilien.

Tania Marias erstes Album „Ohla Quem Chega“ wurde 1971 in Brasilien veröffentlicht. Erst mit ihrem Umzug nach Frankreich gelang ihr der Durchbruch in der internationalen Szene Ende der 70er Jahre und somit lenkte sie die Aufmerksamkeit von Concord Records auf sich. Es folgte ein Umzug nach New York, wo sie 1983 „Come With Me“ veröffentlichte, eine kleine Scheibe, die zu einem internationalen Super-Hit avancierte und noch heute in Soul- und Jazzclubs in Europa, Japan sowie Amerika gespielt wird.

In den 90er Jahren erlebte Tania Maria einen besonders produktiven Abschnitt ihrer Karriere. Durch den weltweit wiederauferlebten Popularitätsgrad der Latino Musik lag ihr einzigartiger Musikstil genau im Trend der Zeit, als sie ihr Album „Viva Brazil“ veröffentlichte.

Aktuelle CD: „CANTO“ (2012, Naïve)



So. 26.07.15 – Festsaal



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 20.30 Uhr
Eintritt: € 90,00/70,00/60,00/50,00 zzgl. VVK-Gebühren
AK € 100,00/80,00/70,00/60,00
Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind im Preis nicht enthalten.)

AL JARREAU

Al Jarreau - vocals
Joe Turano - keyboards, saxophone, musical director
John Calderon - guitar • Mark Simmons - drums
Chris Walker - bass • Larry Williams - keyboards

Mit „My Old Friend“ widmet Stimmwunder Al Jarreau sein aktuelles Album einem guten, alten Freund: dem im Sommer 2013 verstorbenen Keyboarder, Komponisten und Produzenten George Duke. Mit prominenter Unterstützung von Größen wie Dianne Reeves, Jeffrey Osborne, Kelly Price, Dr. John und einigen mehr, schafft es der sechsfache Grammy-Gewinner auf einzigartige Weise, George Dukes Werke so zu interpretieren, dass eingefleischte Duke-Fans genauso Freude daran haben, wie Neuentdecker dieser Genres von Brazilian Jazz bis Rythm & Blues.

Al Jarreau live ist ein Phänomen, mit jeder Faser seines Seins bringt er die Musik in den Raum, die Bühne ist sein Lebenselixier. Sein Repertoire aus 40 Jahren musikalischen Schaffens lässt keine Wünsche offen.



Aktuelle CD: „MY OLD FRIEND – Celebrating George Duke“
(2014, Concord Records)

So. 26.07.15 – Night Club



Einlass: 21.00 Uhr / Beginn: 22.00 Uhr

Eintritt: € 30,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 36,00

50% **ERMÄSSIGUNG BEI VORLAGE DES TICKETS VON AL JARREAU**

Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich

(Kinotickets sind im Preis nicht enthalten.)

ESTER RADA

Ester Rada - vocals • Ben Hoze - guitar

Michael Guy - vocals, shakers/tools & bass

Yonatan Rosen - drums • Maayan Milo - trombone

Gal Dahan - saxophone • Lior Romano - keyboards

Inon Peretz - trumpet

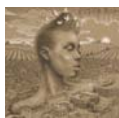
Ester Rada ist eine inspirierende junge Sängerin und Songschreiberin mit einem einzigartigen interkulturellen Hintergrund, bedingt durch ihre Äthiopischen Wurzeln und ihre israelische Erziehung.

Großen Einfluß auf ihre Musik haben US-amerikanische Soul-Ikonen wie Nina Simone und Aretha Franklin.

Ester Rada ist eine neue Stimme des Soul, die sich bereits weltweit ausbreitet. Sie kombiniert anmutig Ethio-Jazz, Funk, Soul und R&B mit urban black grooves. Ihre Musik ist eine Mischung, die großen Anklang findet: u.a. trat sie als Opening-Act auf der Tournee von R&B-Queen Alicia Keys auf.

Ihr aktuelles Album „Ester Rada“ wurde im Februar 2014 veröffentlicht. Die Single-Auskopplung „Life Happens“ wurde in Israel als „video fo the year“ prämiert.

Ester Rada wurde bereits vielfach nominiert und ausgezeichnet, u. a. wurde sie für den MTV EMA als „Best Israeli Act“ nominiert. Zudem wurde sie 2013 heiß gehandelt als „Breakout artist“ des SXSW.



Aktuelle CD: „ESTER RADA“ (2014, FitFit Records)



BAYERISCHER HOF



IM HOTEL BAYERISCHER HOF FINDET
MAN NICHT NUR RUHE UND KRAFT



SONDERN AUCH SPANNUNG PUR

Das seit 1841 privat geführte und mehrfach ausgezeichnete Hotel Bayerischer Hof ist mit seinen 340 Zimmern inklusive 65 Suiten eine Institution unter den internationalen Luxushotels. Das von Andrée Putman designte Blue Spa ist eine einzigartige Wellness-Oase über 3 Etagen auf 1300 qm Fläche und bietet erstklassige Treatments und Wellness-Cuisine.

Unsere fünf Restaurants und sieben Bars bieten kulinarischen Hochgenuss und entspanntes Lebensgefühl.

Spannend wird es in unserer astor@CinemaLounge. Das erste astor-Premiumkino in München mit Lounge-Charakter, ausgestattet mit neuester Technik. Gestaltet hat die Cinema Lounge Axel Vervoordt, der international renommierte Interior Designer, der bereits die Restaurants Atelier und Garden mit seinem Stil prägte. Erleben Sie vor oder nach dem Besuch des Festivals die Vielfalt unseres Hauses.

Weitere Informationen unter

www.bayerischerhof.de.



Wenn Musik in Ihrem Leben
eine Rolle spielt, werden Sie früher
oder später zu Bose kommen.

If music is important in your life,
sooner or later you will
own a Bose system.



BOSE
Better sound through research®

Bose GmbH, Info-Service: ☎ (08 00) 2 67 33 33 gebührenfrei, Kennziffer: 12AWJZS023

Internet: www.bose.de

oder besuchen Sie uns direkt in München: Bose Experience Center, Theatinerstraße 27

Eine Produktion von:

Hotel Bayerischer Hof • Promenadeplatz 2-6 • 80333 München
info@bayerischerhof.de • www.bayerischerhof.de

Karten an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder bei:

Eventim • Tel.: 01806/57 00 70 • www.eventim.de
München Ticket • Tel.: 089/54 81 81 81 • www.muenchenticket.de
ticketmaster • Tel.: 01806/999 0000 • www.ticketmaster.de
Hotel Bayerischer Hof (Concierge) • Tel.: 089/21 20 920

Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich.

(Kinotickets sind im Preis nicht enthalten.)

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Info, PR & Marketing:

ehmki music management

Tel.: 089/13 999 339

Fax: 089/13 999 340

info@ehmkimusic.de

Künstlerische Leitung: Katarina Ehmki

Gestaltung des Covers: Katarina Ehmki und Anastasia Paskin

Mit freundlicher Unterstützung von:



LÖWENBRÄU



SILBERHORN



Hotel Bayerischer Hof

Promenadeplatz 2 - 6
D-80333 München

Fon +49 89.21 20 - 0
Fax + 49 89.21 20 - 906

www.bayerischerhof.de
info@bayerischerhof.de

